

Nadine Minnerath verlässt Swissmetal

Der heiklen Lage des Buntmetall-Herstellers Swissmetal fällt die Generaldirektorin Nadine Minnerath zum Opfer. Der Französin folgt mit sofortiger Wirkung der deutsche Restrukturierungsspezialist Martin Hellweg. Die Liquidität in Dornach ist gesichert.



Nachhaltige Lösung. Bei der Swissmetal ersetzt Martin Hellweg Vorgängerin Nadine Minnerath. Der Deutsche muss für die Existenzabsicherung des Unternehmens zuerst einmal eine langfristige Strategie formulieren. *Foto Dominik Plüss*

Dornach. Sie hat es nicht geschafft, Swissmetal durch die struben Zeiten hindurchzuziehen. Die energische Nadine Minnerath (52) ist gescheitert und muss als Generaldirektorin nach ziemlich genau drei Jahren Tätigkeit in Dornach die Geschäftsleitung der einzigen in der Nordwestschweiz übrig gebliebenen Schwerindustriefirma abgeben.

Von Felix Erbacher

Der Nachfolger ist wieder ein Mann und heisst Martin Hellweg. Der Verwaltungsrat traut der Französin nicht mehr zu, dass sie die operativen Ziele erreicht und damit die Existenz des Unternehmens langfristig sichert. «Frau Minnerath hat die bisherigen Aufgaben gut gelöst, aber die verbleibenden Herausforderungen müssen von einer neuen Person gelöst werden», sagt Mediensprecher Laurent Gremaud gegenüber der BaZ. Die Aktie reagierte mit einem Kurssprung um 4% auf 27.05 Fr.

Hellweg solle die von Minnerath formulierte Strategie der Spezialitäten- und Exportausbaus fortführen, zusätzlich aber eine Strategie entwickeln, welche die Existenz langfristig sichere, sagt

Gremaud. SMUV-Gewerkschaftssekretär Jean-Luc Johaneck begrüsst die Entscheidung, dass endlich nach einer langfristigen strategischen Lösung gesucht werde.

Langfristig absichern

Mit grosser Wahrscheinlichkeit haben die Banken als Grossaktionäre Druck auf einen Führungswechsel in Dornach ausgeübt. Mit den Banken nämlich hat Swissmetal Mitte letzten Monats ein Stillhalteabkommen bis Ende Juni 2004 zustande gebracht. Die Liquidität ist dadurch gesichert worden und der ausgehandelte Überbrückungskredit habe nicht beansprucht werden müssen, sagt Gremaud. Aber hinter die langfristige Absicherung der Gruppe haben die Banken wohl ein Fragezeichen gesetzt.

Gremaud betont, dass keine neuen Massnahmen getroffen würden. Nachdem der Bruttobearbeitungsumsatz (Umsatz minus Metallkosten) gegenüber der Vorjahresperiode um 12% zugenommen hat, habe sich im Verlauf der letzten Monate «eine gewisse Beruhigung beim Auftragseingang» ergeben. Umsatz und Betriebsergebnis (Ebit) lägen jedoch im Budget. Der Ebit sei

positiv. Im nächsten Jahr peilt Swissmetal wieder einen Konzerngewinn an.

Swissmetal hat 2002 einen Umsatzeinbruch um 21% auf 134,7 Mio. Fr. erlitten. Der Reinverlust (inkl. Rückstellungen und Wertberichtigungen) belief sich auf horrenden 55,5 Mio. Fr. Die Zahlen sind von der Swissmetal mit der Krise der Weltwirtschaft und insbesondere

mit der schlechten Lage in Deutschland begründet worden. Auch hätten die Banken strengere Massstäbe an ihre Kreditpolitik gelegt. Die ganze Branche sei unter Konsolidierungsdruck geraten. Minnerath reagierte mit einem Abbau von 22 Arbeitsplätzen im Februar. Im deutschen Lüdenscheid wurde das Zweigwerk Busch-Jaeger geschlossen. Mit den Banken kam das erwähnte Stillhalteabkommen zustande. Das genügt dem Verwaltungsrat offensichtlich nicht.

Verjüngte Geschäftsleitung

Das Unternehmen leitet nun eine verjüngte Geschäftsleitung. Hellweg ist gerade mal 36 Jahre jung. Der Deutsche hat das MBA (Master of Business Administration) an der Universität Rochester erworben. Bis Ende 2000 gehörte er der Generaldirektion der Gruppe Laufen an. Er ist Partner der Ally Management Group in Zürich und vor allem auf Restrukturierungen und auf Finanzmanagement spezialisiert. Mit sofortiger Wirkung steht ihm François Dupont (41) als Stellvertreter der Generaldirektion (COO) zur Seite. Dupont arbeitet seit acht Jahren bei der Swissmetal und ist Technischer Direktor. Er verfüge über eine lange Erfahrung in der Buntmetall-Branche und kenne die Produkte und Märkte, heisst es in einer Medienmitteilung.

Swissmetal entwickelt und produziert Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen. Die Gruppe besitzt noch Werke in Reconvilier und in Dornach. Wichtige Märkte sind Elektronik, Elektrotechnik, Industrie/Bau, Konsumgüter und Drehereien. Am weltweiten Buntmetallmarkt hält Swissmetal einen Marktanteil von höchstens 5%. Im mittleren und oberen Segment betragen die Marktanteile jedoch über 20% bzw. bei Schreibwaren (Kugelschreiberspitzen), Elektronik und Uhren über 50%. In der Gruppe arbeiten noch 750 Personen, wovon rund 400 in Dornach.

Die grössten Aktionäre

Zu den grössten Aktionären gehören die UBS (15,5%), die britische Investorengruppe European Renaissance Fund Ltd. (12%), die Luzerner Regiobank Relag AG mit über 10% und die Schweizer OZ Bankers mit über 5%. Im Verwaltungsrat sitzen François Carrard (Präsident), Jean-Claude Vagnières (Vizepräsident), Thierry Delfosse, Ulrich F. Fünfschilling, Ivo Gester und Rudolf Rentsch. In der Gruppenleitung ergänzen Laurent Gremaud und Claude Steiner die Herren Hellweg und Dupont.